

Raster zur Beurteilung des Grades der Öffnung von Unterricht¹

Grundlage der nachfolgenden Raster sind die Dimensionen der Öffnung von Unterricht ([↗ Teil I, Kap. 3.1 Öffnung des Unterrichts](#)). Anhand konkreter Kriterien wird mit den nachfolgend dargestellten Rastern ein Angebot unterbreitet, um den Grad der Offenheit des (eigenen) Unterrichts festzustellen. Mit dieser Einschätzung wird ein Ist-Stand ermittelt, der in einem nächsten Schritt weiterentwickelt werden kann. Die Einschätzung kann als Selbsteinschätzung, aber auch als Fremdeinschätzung erfolgen. Zu empfehlen ist grundsätzlich, einen Reflexions- und Entwicklungsprozess nicht allein zu beginnen und umzusetzen.

Für die Beurteilung der Offenheit Ihres Unterrichts sollten folgende Fragen den Prozess steuern:

- Unterstützt der jeweilige Grad der Offenheit Ihre pädagogischen und fachbezogenen Ziele?
- Welchen Grad der Offenheit möchten Sie erreichen? Warum?
- Welcher Grad der Offenheit ist für Ihre Klassengemeinschaft bzw. für einzelne Schülerinnen oder Schüler erstrebenswert?

¹ Nach: Peschel, Falko: Offener Unterricht. Kleine Schritte. Verfügbar unter: [↗ https://offener-unterricht.net/ou/start-offu.php?action=rast1](https://offener-unterricht.net/ou/start-offu.php?action=rast1), letzter Zugriff am: 23.02.2021.

1. Organisatorische Offenheit des Unterrichtes

Inwieweit kann die Schülerin/der Schüler die Rahmenbedingungen ihrer/seiner Arbeit (z. B. Raum, Zeit, Sozialform) selbst bestimmen?

Organisatorischer Spielraum ist ... vorhanden.		Kriterien (ausgewählte)	Beispiele für mögliche Arbeitsanweisungen
0	nicht	<p>Es gibt feste, ganz konkrete Aufgabenvorgaben.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▮ ausschließlich Klassenraum als Arbeitsort ▮ vorgegebene Bearbeitungsreihenfolge einer Aufgabe ▮ vorgegebene Bearbeitungszeit ▮ vorgegebene Sozialform 	<p>Bearbeite die Aufgaben nacheinander/entsprechend der vorgegebenen Reihenfolge.</p> <p>Bearbeite die Aufgabe mit deinem Banknachbarn/deiner Banknachbarin.</p>
1	ansatzweise	<p>Organisatorische Öffnung in nur mäßig selbstbestimmten Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▮ Einbeziehen des Flures/eines Gruppenraumes als Arbeitsort ▮ Möglichkeit zur Änderung der Bearbeitungsreihenfolge vorgegebener Aufgaben ▮ vorgegebene Bearbeitungszeit ▮ Möglichkeit zum Einbeziehen der Banknachbarin/des Banknachbarn bei der Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe 	<p>Bearbeite die Aufgaben - egal in welcher Reihenfolge.</p> <p>Frage deine Banknachbarin/deinen Banknachbarn, wenn du Hilfe brauchst.</p> <p>Wer leise ist, kann auch im Gruppenraum arbeiten.</p>
2	in ersten Schritten	<ul style="list-style-type: none"> ▮ Möglichkeit zur eigenständigen Festlegung der Bearbeitungsreihenfolge vorgegebener Aufgaben/Teilthemen. ▮ eingeschränkte Wahl der Sozialform und des Arbeitsortes ▮ Möglichkeit zur weitgehend eigenständigen Zeitplanung in relativ eng begrenztem zeitlichen Rahmen 	<p>Bearbeite die Aufgaben bis nächste Woche.</p> <p>Du kannst mit Partnern arbeiten. Du kannst im Gruppenraum/Flur/Atelier arbeiten.</p>
3	teilweise	<ul style="list-style-type: none"> ▮ stunden- bzw. phasenweise eigenständige Planung von Arbeitsvorhaben. ▮ Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler bei der Wahl der Sozialform und des Arbeitsortes 	<p>Ihr könnt allein, zu zweit oder in kleinen Gruppen arbeiten. Plant und erarbeitet euren Beitrag bis zum festgelegten Termin. Musikraum und Kellerflur können genutzt werden.</p>
4	schwerpunktmäßig	<ul style="list-style-type: none"> ▮ Ermöglichen einer längerfristigen Planung von Arbeitsvorhaben ▮ eigenständiges Bestimmen der Sozialform und des Arbeitsortes 	<p>Arbeite/Arbeitet innerhalb unserer Forscherstunden an deinem/eurem Arbeitsvorhaben (freies Bestimmen der Arbeitsbedingungen).“</p>
5	weitestgehend	<ul style="list-style-type: none"> ▮ langfristige eigene Arbeitsvorhaben ▮ Ermöglichen freier Zeiteinteilung ▮ Ermöglichen freier Orts- und Partnerwahl auf Dauer 	<p>Wann arbeitest du mit wem und wo am Arbeitsvorhaben/am Projekt?</p>

2. Methodische Offenheit des Unterrichts

Inwieweit kann die Schülerin/der Schüler dem eigenen Lernweg folgen?

Methodischer Spielraum ist ... vorhanden.		Kriterien (ausgewählte)	Beispiele für mögliche Arbeitsanweisungen
0	nicht	festgelegte Vorgehensweise bzw. vorgegebene Lösungswege	„Bearbeite die Aufgabe ... wie an der Tafel geübt.“
1	ansatzweise	festgelegte Vorgehensweise mit minimalen Möglichkeiten für eigene methodische Zugangsweisen zur Bearbeitung der Aufgabe	„Übe die Aufgaben nach diesen drei Verfahren ...“
2	in ersten Schritten	eigene methodische Zugangsweisen nur in bestimmten Teilbereichen und in Verbindung mit klaren Vorgaben bzw. Rahmensetzungen	„Übe die Aufgaben. Wähle dafür das Verfahren aus, mit dem du am besten arbeiten kannst.“
3	teilweise	eigene methodische Zugangsweisen nur in bestimmten Teilbereichen	„Löse diese Aufgabe mit einem beliebigen Anschauungsmittel.“
4	schwerpunktmäßig	eigene methodische Zugangsweisen in größeren Teilbereichen: <ul style="list-style-type: none"> ▮ Aufgaben können auf unterschiedliche Art/ auf unterschiedlichen Wegen angegangen werden 	„Probiere, die Aufgabe auf deine Art zu lösen. Wir stellen nachher fest, welche Wege für dich/für euch geeignet sind.“
5	weitestgehend	grundsätzlich eigene Zugangsweisen/Lernwege der Schülerinnen und Schüler: <ul style="list-style-type: none"> ▮ Aufgaben werden auf unterschiedlichen Niveaus bzw. mit unterschiedlichen Zugangsweisen nebeneinander bearbeitet ▮ „freier Ausdruck“/Kommunikation über den Lerninhalt ist grundlegendes Element 	„Wie machst du das? Erkläre.“

3. Inhaltliche Offenheit

Inwieweit kann die Schülerin/der Schüler über seine Lerninhalte selbst bestimmen?

Inhaltlicher Spielraum ist ... vorhanden.		Kriterien (ausgewählte)	Beispiele für mögliche Arbeitsanweisungen
0	nicht	feste Aufgabenvorgabe	„Bearbeite die Aufgaben x, y, z.“
1	ansatzweise	Themenvariation bzw. festes Thema mit Überangebot an Aufgaben: <ul style="list-style-type: none"> ▮ von der Lehrkraft aufbereitete Unterthemen/Lerninhalte stehen zur Wahl bzw. können leicht variiert werden 	„Du kannst dir aus diesen Aufgaben eine aussuchen.“ „Du kannst das gestellte Thema auch etwas verändern.“
2	in ersten Schritten	Aspekte des Rahmenthemas sind festgelegt und Schülerinnen und Schüler wählen zwischen den Aspekten: <ul style="list-style-type: none"> ▮ Unterthemen zum von der Lehrkraft ausgewählten Oberthema ▮ konkrete inhaltliche Umsetzung erfolgt durch die Schülerinnen und Schüler 	„Wähle/Wählt eines der vorgegebenen Teilthemen zu unserem Thema ... aus und arbeite/arbeitet dazu.“
3	teilweise	Rahmenthema ist vorgegeben: <ul style="list-style-type: none"> ▮ alle Schülerinnen und Schüler arbeiten zum Thema ▮ Unterthemen, Lerninhalte und Umsetzungsformen sind frei bestimmbar 	„Überlege dir/Überlegt euch einen eigenen Beitrag zu unserem Thema ...“
4	schwerpunktmäßig	<u>innerfachliche</u> eigene Arbeitsvorhaben: <ul style="list-style-type: none"> ▮ alle „forschen“, können aber ihr Thema und Lerninhalt im Rahmen des Unterrichtsfaches frei bestimmen 	„Du kannst in den Fachstunden frei arbeiten. Nimm dir/nehmt euch selbst etwas im Fach ... vor.“
5	weitestgehend	<u>überfachliche</u> eigene Arbeitsvorhaben: <ul style="list-style-type: none"> ▮ Unterrichtsfach, Thema und Lerninhalt können frei bestimmt werden ▮ Mathe, Sprache, Sachunterricht etc. gleichwertig nebeneinander ▮ Kommunikation über Lerninhalte und -wege ist grundlegendes Element 	„Was machst du?“ „Was hast du dir für heute vorgenommen?“

4. Soziale Offenheit

Inwieweit kann die Schülerin/der Schüler in der Klasse mitbestimmen? (Unterrichtsablauf und Regeln)

Spielraum für Mitbestimmung ist ... vorhanden.		Kriterien (ausgewählte)
0	nicht	Vorgabe von Verhaltensregeln durch Lehrkräfte oder Schule (als Institution)
1	ansatzweise	<ul style="list-style-type: none">▮ Schülerinnen und Schüler werden nur peripher gefragt, die Lehrkraft weiß schon vorher, wie es laufen sollte▮ Schülerinnen und Schüler können in (eher belanglosen) Teilbereichen mitbestimmen
2	in ersten Schritten	Schülerinnen und Schüler können lehrergelenkt in Teilbereichen mitbestimmen
3	teilweise	Schülerinnen und Schüler können eigenverantwortlich in von der Lehrkraft festgelegten Teilbereichen mitbestimmen
4	schwerpunktmäßig	Schülerinnen und Schüler können eigenverantwortlich in für sie wichtigen Bereichen mitbestimmen
5	weitestgehend	Selbstregulierung der Klassengemeinschaft

5. Persönliche Offenheit des Unterrichts

Inwieweit besteht zwischen Lehrkräften und Schülerinnen/Schülern sowie unter den Schülerinnen und Schülern selbst ein positives Beziehungsklima?

Ein positives Beziehungsklima ist ... vorhanden.		Kriterien (ausgewählte)
0	nicht	Beziehungen beruhen ausschließlich auf der Alterszugehörigkeit sowie auf Rollen- und Gruppenhierarchien
1	ansatzweise	Schülerinnen und Schüler werden angehört, aber Lehrkräfte bestimmen weitgehend das Geschehen
2	in ersten Schritten	Schülerinnen und Schüler werden zeitweise angehört, dann auch beachtet und deren Anliegen bearbeitet
3	teilweise	in bestimmten Teilbereichen bestimmen und regulieren Schülerinnen und Schülern das Geschehen selbst
4	schwerpunktmäßig	Beziehungsstruktur offen für Beachtung der Interessen der/des Einzelnen
5	weitestgehend	Beziehungsstruktur zielt ab auf „Gleichberechtigung“, jenseits schulischer Rollenbilder und Gruppenhierarchien